

# Inhalt

Abstract: Auf dem Weg zu inklusiven Kompetenzen .....	10
Einleitung – Notwendigkeit einer Untersuchung der Zusammenhänge zwischen kindlicher Kompetenz, Inklusionsverläufen und Spiritualität .....	12
1 Kapitel 1 – Inklusion und ihre Bedeutung für Kinder und Jugendliche als Bedürfnis und Dimension schulischer Teilhabe .....	19
1.1 Zum Inklusionsbegriff .....	19
1.1.1 Der Inklusionsbegriff in der Alltagstheorie als gemeinsame Herausforderung .....	21
1.1.2 Inklusion als Norm und politisches Bekenntnis: Erklärungen und Konventionen .....	22
1.1.3 Inklusion als Ergebnis bildungssystematischer Entwicklungen .....	23
1.2 Inklusion als Domäne menschlicher Bedürfnisse, der Lebensqualität und des Wohlbefindens .....	33
1.3 Inklusion und ihre Bedeutung für Kinder und Jugendliche .....	37
1.3.1 Inklusion als komplexes und partiell unerschlossenes Forschungsfeld .....	37
1.3.2 Inklusive Bildung und inklusive Schule als Systemlösung mit ambivalenten Effekten ..	38
1.3.3 Ebenen der Inklusion .....	46
1.4 Erkenntnisse aus diesem Kapitel als Fragestellungen dieser Arbeit: Kompetenzorientierte Inklusionsstudien unter Kindern sind unterrepräsentiert .....	60
2 Kapitel 2 – Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und ihr Einfluss auf Inklusionsprozesse	62
2.1 Zum Kompetenzbegriff .....	62
2.2 Kompetenzentwicklung und Kompetenzerwerb .....	65
2.3 Ausgewählte Kompetenzkonzeptionen und ihre Bedeutung für Inklusionsverläufe .....	68
2.3.1 Soziale Kompetenzen als Faktor für das Wohlbefinden in Inklusionsprozessen .....	69
2.3.2 Emotionale Kompetenzen und ihr Einfluss auf das Sozialverhalten und die psychische Gesundheit .....	72
2.3.3 Interkulturelle und kulturelle Kompetenzen als Grundlage der erfolgreichen Inklusion .....	74
2.3.4 (Inter-)Religiöse und spirituelle Kompetenzen als Ressourcen der sozialen Einbindung, des Wohlbefindens und der Sinnstiftung .....	76
2.3.5 Metakompetenzen, Lernkompetenz und Lebenskompetenzen .....	78
2.3.6 Sozio-emotionale Kompetenzen und sozio-emotionales Lernen: Die Grundlage des Modells inklusiver Kompetenzen .....	80
2.4 Inklusive Kompetenzen als Subkonstrukt sozialer Kompetenzen im Modell des sozio-emotionalen Lernens .....	81
2.4.1 Kompetenzorientiertes Inklusionskonzept als Grundlage dieser Arbeit .....	84
2.4.2 Theoretische Ableitung eines Modells inklusiver Kompetenzen .....	86
2.4.3 Strukturmodelle sozialer Kompetenzen als Bezugspunkte zur Entwicklung eines eigenen Ansatzes .....	87
2.4.4 Annahmen und Arbeitsdefinition „inklusive Kompetenzen“ .....	91

2.4.5	Grundlagen für das Modell inklusiver Kompetenzen: soziales und emotionales Lernen	93
2.4.6	Das Modell inklusiver Kompetenzen	102
2.4.7	Herausforderungen und Konsequenzen für diese Arbeit	103
2.5	Diagnostik von Kompetenzen in inklusiven Settings	105
2.5.1	Inklusive Forschung und Diagnostik als Rahmenbedingungen	106
2.5.2	Ergänzende Bedingungen zur Entwicklung eines Forschungsdesigns	110
3	Kapitel 3 - Spiritualität (und Religiosität) als Ressource(n) der Inklusion	112
3.1	Zum Verständnis und zur Einordnung von Spiritualität, Religion und Religiosität	112
3.2	Konzeptualisierung von Spiritualität	116
3.3	Spiritualität und Religiosität als Teilhabe-Ressourcen	124
3.3.1	Spiritualität als Gesundheits-Ressource von benachteiligten Menschen	124
3.3.2	Spiritualität als Bewältigungs-Ressource in Integrations- und Inklusionsprozessen	131
3.3.3	Die Bedeutung von Spiritualität Gesundheits- und Bewältigungsressourcen in Kindheit und Jugend	134
3.3.4	Spiritualität und ihre Rolle für die Teilhabe von jungen Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen	140
3.4	Achtsamkeit als spirituelle Kompetenzdimension für positive Inklusionsverläufe	146
3.4.1	Konzeptionelle Einordnung von Achtsamkeit als spirituelle Kompetenz	146
3.4.2	Erfassung und Messung von Achtsamkeit	154
3.4.3	Achtsamkeit, Kinder und Jugendliche und Schule	157
4	Kapitel 4 – Empirischer Teil: Untersuchung inklusiver Kompetenzen mithilfe einer eigenen multimethodischen Studie	164
4.1	Forschungsdesign: Forschungsgegenstand und Untersuchungsmodell	164
4.2	Studie 1: Qualitative Studie: Fokusgruppen zur Abbildung von Hypothesen und Trends	167
4.2.1	Methodologie: Fokusgruppenerhebung unter adulten Probanden*innen	167
4.2.2	Adulte Gruppe: Stichprobe und Probandenkonstellation	171
4.2.3	Fokusgruppeninterviews mit Kindern und Jugendlichen	177
4.2.4	Darstellung der Ergebnisse	188
4.3	Studie 2: Felduntersuchung mithilfe eines Fragebogens	200
4.3.1	Das Modell inklusiver Kompetenzen im Kontext von Wirkung und Inklusionsqualität: Prädiktoren, Outcome und Effekte	200
4.3.2	Forschungsfragen und Hypothesen	203
4.3.3	Umsetzung einer Studie unter Kindern und Jugendlichen mit und ohne Inklusionserfahrungen	207
4.3.4	Konstruktion und Beschreibung der einzelnen Komponenten des Fragebogens	212
4.3.5	Ergebnisse und Analysen	224
4.3.6	Interpretation und Diskussion der Ergebnisse	239
5	Kapitel 5 - Ansätze und Maßnahmen zum Erwerb inklusiver Kompetenzen	246
5.1	Kompetenztraining im Überblick	247
5.2	Voraussetzungen und Einstellungen zum Erwerb von inklusiven Kompetenzen	250
5.3	Partizipation als Prämisse – Bedürfnisse und Diversität als Realität und Bedingung	251
5.4	Platz für Spiritualität, Religiosität und Achtsamkeit	253

5.5	Lernfelder und Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb .....	254
5.5.1	Außerschulische Dimensionen des Kompetenzerwerbs .....	255
5.5.2	Lernen durch Lehren nach Jean-Pol Martin im Fokus schulischer und außerschulischer Lern- und Lehrverhältnisse .....	256
5.5.3	Trainings und Curricula für sozio-emotionales Lernen als konkreter Fixpunkt.....	266
5.6	Ausblick und Abschluss: Forschungslücken schließen und Erhebungen spezifizieren.....	269
5.7	Danksagung .....	271
5.8	Literaturverzeichnis.....	273
6	Anhang .....	376
6.1	Abbildungsverzeichnis.....	376
6.2	Exkurs: Das Konzept „Behinderung“ .....	379
6.3	Nationale und Internationale Übereinkommen sowie Regularien zur Inklusion.....	383
6.4	Bedürfnisaufzählungen.....	384
6.5	Die Freisinger Erklärung vom 10.02.2017 im Wortlaut.....	389
6.6	Publikationen mit Bezug auf SEL (Auswahl ab 2015) .....	390
6.7	CASEL Framework.....	392
6.8	Modelle der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und Modell der Sozialen Kompetenz .....	393
6.9	Tabelle: adulte Probanden*innen, FachExperten*innen, Eltern und Bezugspersonen, Doppelrolle .....	396
6.10	Tabelle: Kinder und Jugendliche.....	397
6.11	Ablaufplan/Leitfaden für die Fokusgruppe .....	399
6.12	Der Fragebogen zur Erfassung des Moderationsmodells inklusiver Kompetenzen.....	404
6.13	Mittelwerte der angewendeten Skalen .....	416